

Ausschreibungstext

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

Die Technische Fakultät besetzt im Department Maschinenbau zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine

W1-Professur für Maschinenelemente im Kontext der Elektromobilität (Tenure Track)

zunächst im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von drei Jahren. Nach positiver Evaluierung ist eine weitere Verlängerung um drei Jahre vorgesehen. Die FAU bietet eine längerfristige Perspektive im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit durch anschließende Berufung auf eine W2-Professur, sofern die Anforderungen einer Tenure-Evaluation erfüllt werden.

Die Professur wird aus Mitteln des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mitfinanziert. Die Professur wird in dem forschungsstarken Feld „Future Energy Systems“ verortet.

Zu den Aufgaben gehört, das Fachgebiet in Forschung und Lehre angemessen zu vertreten. Bewerberinnen und Bewerber sollen in der Forschung auf folgenden Gebieten wissenschaftlich hervorragend ausgewiesen sein:

- Verhalten von Maschinenelementen in elektrischen Feldern bzw. unter Stromdurchgang, Entwicklung innovativer Lösungen zur Vermeidung von Schadensbildern unter den o. g. Randbedingungen,
- Integration von Sensorik/Aktorik in Maschinenelemente zur funktionalen Anpassung auf die Anforderungen der E-Mobilität,
- Methoden der Künstlichen Intelligenz, insb. Maschinelles Lernen sowie deren Anwendungen zur Überwachung und Regelung von sensorintegrierten Maschinenelementen sowie zur Analyse, Prädiktion und Optimierung der Zuverlässigkeit.

Führungserfahrung sowie einschlägige Industrieerfahrung bzw. einschlägige Erfahrung in der Durchführung von Forschungs- und Innovationsprojekten mit der Industrie werden vorausgesetzt.

In der Lehre ist die Mitwirkung in den Studiengängen des Departments und benachbarter Fachrichtungen der Technischen Fakultät erforderlich. Insbesondere wird die Beteiligung an Vorlesungen im neuen Studiengang „Elektromobilität-ACES“ erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualifikation einer Promotion nachgewiesen wird. Zwischen der Promotion und dem Ende der Ausschreibungsfrist sollen nicht mehr als vier Jahre vergangen sein. Maßgeblich ist das Datum der Promotionsurkunde. Dieser Zeitraum kann sich durch familiäre Betreuungs- und Pflegezeiten verlängern. Außerdem sollte nach der Promotion die Universität gewechselt worden sein oder mindestens eine zweijährige wissenschaftliche Tätigkeit außerhalb der FAU nachgewiesen werden. Die FAU erwartet die Teilnahme an der akademischen Selbstverwaltung, das Engagement zur Einwerbung von Drittmitteln und eine hohe Präsenz an der Universität zur intensiven Betreuung der Studierenden. Die Bereitschaft zur englischsprachigen Lehre wird gewünscht.

An der FAU werden W1-Professuren durch ein Mentorat unterstützt, zudem erhalten sie eine sächliche Erstattung. Das Förderinstrument der Zielvereinbarung sichert die faire und transparente Evaluierung.

Die FAU verfolgt eine Politik der Chancengleichheit unter Ausschluss jeder Form von Diskriminierung. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen werden ausdrücklich begrüßt. Die FAU ist Mitglied im Verein „Familie in der Hochschule e.V.“ und bietet Unterstützung für Dual-Career-Paare an.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (CV, Schriftenverzeichnis, Lehrkonzept und Forschungskonzept (jeweils max. 2 Seiten), Drittmittelinwerbungen, Zeugnisse und Urkunden) vorzugsweise in englischer Sprache webbasiert unter <https://berufungen.fau.de> bis zum **17.06.2024** erwünscht, adressiert an den Dekan der Technischen Fakultät. Für Fragen und weitere Informationen steht der Dekan unter tf-dekan@fau.de sehr gerne zur Verfügung.